

Plan, welchen die ordnenden Kräfte der Natur im alten Chaos zeichneten. — Die Schilderung schweigt.

Die Kunst hat sich bescheiden zurückgezogen; nur an den Orten, wo sie zur stillen Huldigung ihrer großen Meisterin einladet, sieht man, daß sie da war, aber vom Bilde des Ganzen ergriffen, sich selbst vergaß. Man dankt es dem feinen Gefühle des Mannes, der sie hier einführte, daß er kein zweytes Gemählde aufstellte, wo Alles ein großes Gemählde ist.

Auf dem Lande beglückt die Natur; ihr Affe, die Kunst, darf
Nur furchtsam dort und züchtig sich ihr nahen.

Herder.

Ich stieg die Stufen des Berges hinab zu dem Gewölbe, wo ich die Inschrift an der darin aufgestellten Steintafel las, und die Freude theilte, welche hier patriotische Sachsen über die Geburt des Prinzen Friedrich August (18. May 1797) bezeugt haben. Ein gewundener Bergpfad führt von hier zu den Schattengängen auf dem Rienberge. Wenn der Anblick des Morgens, und der rührende Contrast der Zerstörung und des Wiederaufblühens zu heiligen Gefühlen gestimmt hat, folge ihm zu den hohen Buchen und zu Gefners Büste. Er wandelt durch einen dichten jungen Buchenhain fort, läßt rechts den Weg, der auf den Gipfel des Rienbergs leitet, und gelangt am mittlern Abhange des Porphyrbirges, welcher sich in tausend Formen zerklüftet, seiner Gneustextur treu unter den Füßen des Wanderers in schiefen Flächen an.